

Inhaltsübersicht:

Willkommen	3
Zum Studium der Geschichte	4
Grundsätzliches	
Zu den Studien- und Prüfungsordnungen	
Magister Artium: Geschichte im Hauptfach	6
Magister Artium: Geschichte im Nebenfach	8
Lehramt Geschichte an Gymnasien	9
Lehramt Geschichte an Sekundarschulen	10
Lehramt Geschichte an Sonderschulen	11
Nebenfach Didaktik der Geschichte	12
Nebenfach Historische Hilfswissenschaften	13
Nebenfach Landesgeschichte	14
Nebenfach Osteuropäische Geschichte	15
Nebenfach Wirtschafts- und Sozialgeschichte	16
Nebenfach Zeitgeschichte	17
Die studentische Institutsgruppe	18
Die Lehrenden	19
Die Bibliothek	23

Willkommen am Institut für Geschichte!

[www.geschichte.uni-halle.de]

Ein Herzliches Willkommen all denen, die nun ihr Studium der Geschichte beginnen wollen! Auf den folgenden Seiten wollen wir euch einige wichtige Informationen zum Geschichtsstudium, zur Planung und zu den Örtlichkeiten desselben vorstellen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der – im Gegensatz zur offiziellen Form hier vielleicht etwas leichter verständlichen – Darstellung der einzelnen Studienordnungen und der Vorstellung der Dozenten.

Davor – daneben und auch mal zwischendrin – hoffen wir aber auch, mit einigen grundlegenden Bemerkungen euch so viel wie möglich Anregungen zur selbständigen Erforschung dieses Studienfaches geben zu können. Denn die Besonderheit dieses Studiums liegt in seiner großen Freiheit und weitgehenden Ungebundenheit an verbindliche Lerninhalte (d. h. Daten, Fakten, Pflichtthemen).

Damit ist zunächst einmal schwierig umzugehen, gerade zu Beginn des Studiums. Doch gibt es viele Möglichkeiten, sich schnell und gut zurecht zu finden. Es ist zum Beispiel keine Schande, ein paar Minuten vor den vielfältigen Aushängen im Institut zuzubringen. So erfährt man neben möglichen Terminverschiebungen unter anderem auch von interessanten, an die Hörer Aller Fakultäten (HAF) gerichteten Veranstaltungen der Universität, von Angeboten anderer Universitäten und nicht zuletzt von geplanten Exkursionen.

Wie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis nachzulesen ist, sind Frau Dr. Böttcher, speziell für die Lehramtsstudiengänge, Frau Dr. Lücke und Herr Dr. Peter die Studienberater des Instituts. Neben den Veranstaltungsleitern im Proseminar ist jeder andere Dozent aber auch – und vor allem! – dazu da, eure Fragen zum Studium zu beantworten und tut dies in überwiegendem Maße auch gern.

Nicht als letzte, sondern eher als am besten geeignete Möglichkeit, gründlichen Einblick ins Geschichtsstudium zu bekommen, steht euch (natürlich!) die studentische Institutsgruppe, die nun schon seit 1995 existiert, zur Verfügung. In unserem Büro (R 220/3) könnt ihr uns mit wirklich *allen* Fragen bombardieren. Weiteres zu uns findet ihr auf Seite 18.

Soviel Einleitendes in aller Kürze,

Hiermit Viel Erfolg !

Zum Studium der Geschichte

Grundsätzliches

Das Studium teilt sich prinzipiell in zwei Teile – das Grundstudium (4 Semester) und das Hauptstudium (weitere 5 Semester), an deren Ende jeweils Prüfungen absolviert werden müssen; nach dem Grundstudium die Zwischenprüfung, nach dem Hauptstudium die Magisterprüfung bzw. das Staatsexamen für das Lehramt.

Die Anforderungen dafür erfahrt ihr aus den Studienordnungen. Es gibt allerdings auch extra für euch angefertigte Kurzübersichten der einzelnen Geschichtsstudiengänge, die ihr in unserem Büro (R 220/3) von uns bekommen könnt. Dies alles ersetzt aber nicht einen rechtzeitigen Besuch (im 2., spätestens 3. Semester) des Prüfungsamtes, wo die genauen Anmeldeformalitäten zu erfahren sind.

Ein weiteres Problemfeld, das sich auftut, wollt ihr die Anforderungen in die Tat umsetzen, ist der Scheinerwerb. Dabei gilt es grundsätzlich zu unterscheiden zwischen Leistungsscheinen und Teilnahme-scheinen. Da aber im universitären Sprachgebrauch auch Begriffe wie Seminarschein, Übungsschein, Vorlesungsschein existieren und für Lehramter die besondere Kategorie „Studiennachweis“ geschaffen wurde, wollen wir hier ein Erklärungsversuch unsererseits liefern.

Die „erfolgreiche Teilnahme“ wird für unterschiedliche Lehrveranstaltungen unterschiedlich nachgewiesen:

Für Seminare bekommt ihr einen **Leistungsschein**. Üblicherweise setzt dieser die regelmäßige Teilnahme, rege Mitarbeit, das Erledigen von Hausaufgaben, das Halten eines Referats und das Verfassen einer Hausarbeit voraus. Es kann auch sein, dass ihr eine Klausur schreiben müsst.

In Übungen sind die Anforderungen für einen Leistungsschein geringer. Meist entfällt die Hausarbeit. Es gilt allerdings: Leistungsscheine müssen benotet sein.

Einen **Teilnahmeschein** bekommt ihr für regelmäßiges Erscheinen, vor allem in Vorlesungen. Es ist allerdings auch in Seminaren und Übungen möglich, nach Absprache mit dem Dozenten einen Teilnahmeschein zu bekommen. Grundsätzlich ist es ratsam, sich so die „Lehrveranstaltungen nach Wahl“ bestätigen zu lassen.

Zur Sicherheit: Für Magisterstudenten wird die erfolgreiche Teilnahme an Seminaren und Übungen nur durch Leistungsscheine anerkannt. Lehramtsstudenten erhalten für Seminare gleichermaßen einen **Leistungsnachweis**. Für sie gibt es außerdem aber noch **Studiennachweise**. Damit wird für sie die erfolgreiche Teilnahme an Vorlesungen und Übungen nachgewiesen. Im Gegensatz zur Vorlesung, bei der der Studiennachweis dem Teilnahmeschein entspricht, sollen die Anforderungen in Übungen über das regelmäßige Erscheinen hinausgehen. Art und Weise dieser Leistungserbringung sind hier mit dem Dozenten abzusprechen. Für weitere Lehrveranstaltungen ohne besondere Leistungserbringung gibt es Teilnahmescheine.

Als grundsätzliche Faustregel gilt in jedem Fall: Art und Weise der Leistungserbringung am besten in den ersten Wochen des Semesters mit dem jeweiligen Veranstaltungsleiter absprechen!

An dieser Stelle sei nochmals auf das Beratungsangebot der studentischen Institutsgruppe sowie der Studienberater hingewiesen.

Ein drittes wichtiges Anliegen ist der Verweis auf die vielfältigen Informationen im semesterweise erscheinenden Kommentierten Vorlesungsverzeichnis. Unabdingbar sind die einzelnen, kommentierten Lehrveranstaltungen. Aber auch nebenher gibt es viel Nützliches, angefangen bei wichtigen Adressen, Telefonnummern, Abkürzungen und Bibliotheksöffnungszeiten, aber auch: Kurzvita der Dozenten, empfohlene Literatur und nicht zuletzt Hinweise zur Studienberatung und den geforderten Lateinkenntnissen.

zu den Studien- und Prüfungsordnungen

Seit dem 01.10.2002 gilt an unserer Universität eine neue Magisterrahmenprüfungsordnung, im Zuge dessen sich auch die Studienordnung für die Magisterfächer der Geschichte in einigen Dingen geändert hat. Es kann uns somit auf den folgenden Seiten an einigen wenigen Stellen passiert sein, dass nicht alle Einzelheiten korrekt dargestellt sind bzw. – und das ist typisch fürs Studium an sich – können innerhalb der nächsten Semester noch einige Veränderungen auftreten. Hierfür gilt: Augen und Ohren offen halten und sich rundum weiter informieren! Denn selten hört man mit der Studienordnung auf, mit der man begonnen hat zu studieren...

Nun drei kurze Hinweise, die für alle Studiengänge gelten:

1. Eine Übersicht der Lehrformen – Erläuterung von „Übung“, „Vorlesung“, „Proseminar“ u.ä. – befindet sich im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV).
2. Sprachkenntnisse werden nachgewiesen
 - durch den Nachweis von mindestens dreijährigem Schulunterricht im Abiturzeugnis oder
 - durch ein vergleichbares Zertifikat von außerschulischen Sprachkursen oder
 - durch eine fachspezifische Sprachklausur im Institut für Geschichte
(zu den geforderten Lateinkenntnissen s. das betreffende Kapitel im KVV)
In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss, ob der Nachweis anerkannt werden kann.
3. Leistungsscheine, die im Prüfungssemester erworben werden, müssen spätestens eine Woche vor der schriftlichen Prüfung vorgelegt werden. Die Zulassung zur Prüfung erfolgt insoweit zunächst unter Vorbehalt.

Magister Artium: Geschichte als Hauptfach

Geschichte kann im Magisterstudiengang auf unterschiedliche Art und Weise mit anderen Fächern kombiniert werden. Solltet Ihr Geschichte als Hauptfach gewählt haben, könnt Ihr es mit zwei nicht-geschichtswissenschaftlichen Nebenfächern oder mit einem nicht-geschichtswissenschaftlichen und einem geschichtswissenschaftlichen Nebenfach studieren. Weiterhin ist zu beachten, dass Geschichte im 2. Hauptfach nicht mit einem geschichtswissenschaftlichen 1. Hauptfach kombiniert werden darf, wozu auch die Klassischen Altertumswissenschaften zählen. Ebenfalls könnt Ihr die Geschichte im Nebenfach nicht mit einer Geschichtswissenschaft im Hauptfach kombinieren.

Die Regelstudienzeit für die Magisterstudenten beträgt 9 Semester. Für das Grund- und Hauptstudium stehen jeweils 4 Semester zur Verfügung; das 9. Semester ist das „Prüfungssemester“, welches für die Anfertigung der Magisterarbeit etc. reserviert wird.

Grundstudium

Um zur Zwischenprüfung zugelassen zu werden, müsst ihr folgende Leistungsscheine nachweisen:

- Alte Geschichte (Proseminar)
- Mittelalterliche Geschichte (Proseminar)
- Geschichte der Neuzeit (Proseminar)
- Geschichte der Neuzeit (Übung)
- Übung mit freier Themenwahl

Falls das Neuzeit-Proseminar der Frühen Neuzeit zugeordnet war, ist die Übung zur Geschichte der Neuzeit aus dem Bereich des 19./20. Jahrhunderts zu wählen bzw. umgekehrt. Des Weiteren können die Themen auch über andere Teilgebiete der Geschichte abgedeckt werden (Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Osteuropäische Geschichte, Landesgeschichte), sofern sie epochenbezogen sind.

Weiterhin ist es erforderlich, dass Ihr zusätzliche Lehrveranstaltungen nach Wahl im Umfang von 26 SWS besucht.

Zusätzlich sind Fremdsprachenkenntnisse nachzuweisen in

- Latein
- Englisch
- und einer weiteren modernen Fremdsprache

Die **Zwischenprüfung** verlangt von Euch Leistungen aus drei der folgenden Teilgebiete:

- Alte Geschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Geschichte der frühen Neuzeit
- Geschichte des 19./20. Jahrhunderts einschließlich Zeitgeschichte

Zwei der Teilbereiche werden in Form einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer erfasst; im ausgewählten dritten Bereich muss eine 2-stündige Klausur geschrieben werden.

Hauptstudium

Hier müsst Ihr vier Leistungsscheine in Hauptseminaren nachweisen:

- einen zur Alten Geschichte oder Mittelalter
- einen zur Frühen Neuzeit
- einen zum 19./20. Jahrhundert und
- einen beliebigen nach Wahl

Dann erfolgt die Anmeldung zur Magisterprüfung, wobei folgende Dinge für die Zulassung nachzuweisen sind:

- bestandene Zwischenprüfung in den Fächern der Magisterprüfung
- Teilnahme an einer fachspezifischen Exkursion
- Der Besuch von zusätzlichen Lehrveranstaltungen mit einem Umfang von 28 SWS
- eine Erklärung, ob Ihr bereits eine Magisterprüfung im Fach Geschichte abgelegt habt
- eine Erklärung über die durch Klausuren zu prüfenden Teilbereiche, d. h. jene, die nicht von der Magisterarbeit erfasst werden

Die Prüfung für die StudentInnen, die Geschichte als 1. Hauptfach gewählt haben, setzt sich zusammen aus der Magisterarbeit, einer 4-stündigen Klausur sowie einer mündlichen Prüfung aus drei der Teilbereiche

- Alte Geschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Geschichte der frühen Neuzeit
- Geschichte des 19./20. Jahrhunderts einschließlich Zeitgeschichte

Bevor die Prüfungen abgelegt werden, ist die Magisterarbeit zu schreiben. Dafür habt Ihr 6 Monate Zeit. Das Thema Eurer Arbeit könnt Ihr auch selbst vorschlagen. Einmal, aber nur innerhalb der ersten beiden Monate dürft Ihr ein Thema zurückgeben. Auf Antrag ist eine Verlängerung der Bearbeitungszeit um maximal 3 Monate möglich.

Für die Studierenden, die Geschichte als 2. Hauptfach belegt haben, gilt, dass eine mündliche Prüfung von einer Stunde Dauer in drei der folgenden Bereiche abgelegt werden muss:

- Alte Geschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Geschichte der frühen Neuzeit
- Geschichte des 19./20. Jahrhunderts einschließlich Zeitgeschichte

Magister Artium: Geschichte als Nebenfach

Während des **Grundstudiums** ist jeweils ein Leistungsschein zu erbringen in:

- Mittelalterlicher Geschichte (Proseminar)
- Geschichte der Neuzeit (Proseminar)
- Übung mit freier Themenwahl

Falls das Neuzeit-Proseminar der Frühen Neuzeit zugeordnet war, ist die Übung zur Geschichte der Neuzeit aus dem Bereich des 19./20. Jahrhunderts zu wählen bzw. umgekehrt.

Weiterhin können die Themen auch über andere Teilgebiete der Geschichte abgedeckt werden (z.B. Wirtschafts- und Sozialgeschichte), sofern sie epochenbezogen sind.

Weiterhin ist es erforderlich, dass Ihr zusätzliche Lehrveranstaltungen nach Wahl im Umfang von 12 SWS besucht.

Zusätzlich sind Fremdsprachenkenntnisse nachzuweisen in

- Latein
- und einer weiteren modernen Fremdsprache

Für die **Zwischenprüfung** müsst Ihr Prüfungsleistungen in den Gebieten

- Mittelalterliche Geschichte
- Geschichte der Frühen Neuzeit
- sowie Geschichte des 19./20. Jahrhunderts oder Zeitgeschichte

erbringen, und zwar

1. in einer mündlichen Prüfung von insgesamt 20 min Dauer in zwei der drei Teilbereichen und
2. in einer 90-minütigen Klausur im übrigen, dritten Teilbereich.

Im **Hauptstudium** verlangt man von Euch jeweils einen Leistungsschein für:

- Mittelalter (Hauptseminar)
- Neueren Geschichte (Hauptseminar)

Darüber hinaus sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 14 SWS zu besuchen, wahlweise zu weiteren Veranstaltungen mit Epochenbezug zur Mittelalterlichen und Neueren Geschichte, zu Themen der Teildisziplinen der Geschichte und zu Methodenfragen.

Die **Abschlussprüfung** besteht aus einer 40-minütigen mündlichen Prüfung aus zwei der bereits erwähnten drei Teilbereiche

- Mittelalterliche Geschichte
- Geschichte der Frühen Neuzeit
- sowie Geschichte des 19./20. Jahrhunderts oder Zeitgeschichte

sowie einer Klausur im dritten, übrigen Teilbereich von 180 Minuten.

Während des **Grundstudiums** verlangt man von Euch vier Leistungsscheine in folgenden Proseminaren

- Alte Geschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Geschichte der Neuere Zeit / Zeitgeschichte
- Didaktik der Geschichte

Weiterhin müsst ihr den Studiennachweis erbringen für:

- die „Schulpraktische Übung“
- die „Übung zur Praktikumsvorbereitung“
- drei Vorlesungen nach Wahl (auch im Hauptstudium möglich)
- sowie ein vierwöchiges Praktikum

Für weitere 16 SWS aus Lehrveranstaltungen nach Wahl ist die Teilnahme nachzuweisen.

Die **Zwischenprüfung** besteht aus einer 120-minütigen Klausur aus zwei der folgenden vier Teilbereiche

- Alte Geschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Geschichte der Neuere Zeit / Zeitgeschichte
- Didaktik der Geschichte

In den „übrigen“ zwei Teilbereichen erwartet Euch eine mündliche Prüfung von insgesamt 30 Minuten Dauer.

Um zur Examensprüfung zugelassen zu werden, fehlen Euch im **Hauptstudium** „noch“ fünf Hauptseminar-Scheine, und zwar in:

- Alter Geschichte
- Mittelalterlicher Geschichte
- Geschichte der Neuere Zeit
- Zeitgeschichte
- und Didaktik der Geschichte

Des Weiteren verlangt man von Euch ein zweites Praktikum sowie die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der verschiedenen Teilbereiche der Geschichte nach Wahl im Umfang von 20 SWS.

Solltet ihr Geschichte als erstes Fach gewählt haben, steht Euch vor den **Staatsexamensprüfungen** die Anfertigung einer Staatsexamensarbeit bevor, für die Ihr vier Monate Zeit habt.

Außerdem warten zahlreiche Prüfungen auf Euch.

1. Eine schriftliche Prüfung von 240 Minuten Dauer schreibt Ihr in einem der folgenden Bereiche: Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder Geschichte der Neuere Zeit/Zeitgeschichte. Dabei müsst Ihr aus den angebotenen Rahmenthemen auswählen.

2. Das Thema der ersten der zwei mündlichen Prüfungen (60 min Dauer) wählt ihr wiederum aus den drei Bereichen (siehe 1.). Die zweite mündliche Prüfung ist in der Fachdidaktik in 30 Minuten zu bestehen.

Während des **Grundstudiums** verlangt man von Euch vier Leistungsscheine in folgenden Proseminaren

- Alte Geschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Geschichte der Neuere Zeit / Zeitgeschichte
- Didaktik der Geschichte

Weiterhin müsst ihr den Studiennachweis erbringen für:

- die „Schulpraktische Übung“
- die „Übung zur Praktikumsvorbereitung“
- eine Übung in Mittelalterlicher Geschichte (auch im Hauptstudium möglich)
- eine Übung in Geschichte der Neuere Zeit / Zeitgeschichte (auch im Hauptstudium möglich)
- drei Vorlesungen nach Wahl (auch im Hauptstudium möglich)
- sowie ein vierwöchiges Praktikum

Für weitere 12 SWS aus Lehrveranstaltungen nach Wahl ist die Teilnahme nachzuweisen.

Die **Zwischenprüfung** besteht aus einer 120-minütigen Klausur aus zwei der folgenden vier Teilbereiche

- Alte Geschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Geschichte der Neuere Zeit / Zeitgeschichte
- Didaktik der Geschichte

In den „übrigen“ zwei Teilbereichen erwartet Euch eine mündliche Prüfung von insgesamt 30 Minuten Dauer.

Um zur Examensprüfung zugelassen zu werden, fehlen Euch im **Hauptstudium** „noch“ drei Hauptseminar-Scheine, und zwar in:

- Alter Geschichte oder Mittelalterlicher Geschichte
- Geschichte der Neuere Zeit/Zeitgeschichte
- und Didaktik der Geschichte

Des Weiteren verlangt man von Euch ein zweites Praktikum sowie die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der verschiedenen Teilbereiche der Geschichte nach Wahl im Umfang von 12 SWS.

Solltet ihr Geschichte als erstes Fach gewählt haben, steht Euch vor den **Staatsexamensprüfungen** die Anfertigung einer Staatsexamensarbeit bevor, für die Ihr drei Monate Zeit habt.

Außerdem warten zahlreiche Prüfungen auf Euch.

1. Eine schriftliche Prüfung von 240 Minuten Dauer schreibt Ihr in einem der folgenden Bereiche: Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder Geschichte der Neuere Zeit/Zeitgeschichte. Dabei müsst Ihr aus den angebotenen Rahmenthemen auswählen.

2. Das Thema der ersten der zwei mündlichen Prüfungen (60 min Dauer) wählt ihr wiederum aus den drei Bereichen (siehe 1.). Die zweite mündliche Prüfung ist in der Fachdidaktik in 30 Minuten zu bestehen.

Während des **Grundstudiums** verlangt man von Euch vier Leistungsscheine in folgenden Proseminaren

- Alte Geschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Geschichte der Neuere Zeit / Zeitgeschichte
- Didaktik der Geschichte

Weiterhin müsst ihr den Studiennachweis erbringen für:

- die „Schulpraktische Übung“
- die „Übung zur Praktikumsvorbereitung“
- eine Übung in Mittelalterlicher Geschichte (auch im Hauptstudium möglich)
- eine Übung in Geschichte der Neuere Zeit/Zeitgeschichte (auch im Hauptstudium möglich)
- drei Vorlesungen nach Wahl (auch im Hauptstudium möglich)
- sowie ein vierwöchiges Praktikum

Für weitere 12 SWS aus Lehrveranstaltungen nach Wahl ist die Teilnahme nachzuweisen.

Die **Zwischenprüfung** besteht aus einer 120-minütigen Klausur aus zwei der folgenden vier Teilbereiche

- Alte Geschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Geschichte der Neuere Zeit / Zeitgeschichte
- Didaktik der Geschichte

In den „übrigen“ zwei Teilbereichen erwartet Euch eine mündliche Prüfung von insgesamt 30 Minuten Dauer.

Um zur Examensprüfung zugelassen zu werden, fehlen Euch im Hauptstudium „noch“ drei Hauptseminar-Scheine, und zwar in:

- Alter Geschichte oder Mittelalterlicher Geschichte
- Geschichte der Neuere Zeit/Zeitgeschichte
- und Didaktik der Geschichte

Des Weiteren verlangt man von Euch ein zweites Praktikum sowie die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der verschiedenen Teilbereiche der Geschichte nach Wahl im Umfang von 12 SWS.

Solltet ihr Geschichte als erstes Fach gewählt haben, steht Euch vor den Staatsexamensprüfungen die Anfertigung einer Staatsexamensarbeit bevor, für die Ihr drei Monate Zeit habt.

Außerdem warten zahlreiche Prüfungen auf Euch.

1. Eine schriftliche Prüfung von 240 Minuten Dauer schreibt Ihr in einem der folgenden Bereiche: Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder Geschichte der Neuere Zeit/Zeitgeschichte. Dabei müsst Ihr aus den angebotenen Rahmenthemen auswählen.

2. Das Thema der ersten der zwei mündlichen Prüfungen (60 min Dauer) wählt ihr wiederum aus den drei Bereichen (siehe 1.). Die zweite mündliche Prüfung ist in der Fachdidaktik in 30 Minuten zu bestehen.

Nebenfach Didaktik der Geschichte

Während des Grundstudiums ist jeweils ein Leistungsschein zu erbringen in:

- Theorie der Geschichtsdidaktik (Proseminar)
- Geschichtskultur (Proseminar)
- Praxis Geschichtswerkstatt (Übung)

Weiterhin ist es erforderlich, dass ihr zusätzliche Lehrveranstaltungen nach im Umfang von 14 SWS besucht, wahlweise zu Themen der deutschen Geschichtskultur oder Einzelfragen der geschichtskulturellen Medien und Institutionen.

Zusätzlich sind Fremdsprachenkenntnisse nachzuweisen in:

- Latein
- und einer weiteren modernen Fremdsprache

Für die Zwischenprüfung müsst Ihr Prüfungsleistungen in den Gebieten

- Theorie der Geschichtsdidaktik
- Medien der Geschichtskultur
- Institutionen der Geschichtskultur

erbringen, und zwar

1. in einer mündlichen Prüfung von insgesamt 20 Minuten Dauer in zwei der drei Teilbereichen und
2. in einer 90-minütigen Klausur im übrigen, dritten Teilbereich.

Im Hauptstudium verlangt man von Euch zwei Hauptseminarsscheine, aus drei Teilbereichen zu wählen:

- Theorien, Fragestellungen und Methoden der Geschichtsdidaktik
- Medien der Geschichtskultur
- Institutionen der Geschichtskultur

Darüber hinaus sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 16 SWS zu besuchen, wahlweise zu Themen der Praxis und Empirie der Geschichtskultur oder zur Geschichtskultur im internationalen Vergleich.

Art und Umfang der Magisterprüfung:

Die Magisterprüfung im Nebenfach Didaktik der Geschichte besteht aus:

1. einer Klausur von 180 Minuten aus einem der folgenden Teilbereiche

- Theorie der Geschichtsdidaktik
- Medien der Geschichtskultur
- Institutionen der Geschichtskultur

2. und einer 40-minütigen mündlichen Prüfung aus zwei der bereits erwähnten drei Teilbereichen.

Nebenfach Historische Hilfswissenschaften

Während des Grundstudiums ist jeweils ein Leistungsschein zu erbringen in:

- Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften (Proseminar)
- Verwaltungsschriftgut des Mittelalters und der Neuzeit (Proseminar)
- Übung zu speziellen Problemen von Quellengattungen des Mittelalters und der Neuzeit

Weiterhin ist es erforderlich, dass Ihr zusätzliche Lehrveranstaltungen im Umfang von 14 SWS besucht, wahlweise Überblicksveranstaltungen zur mittelalterlichen und neueren Geschichte, Urkunden- und Aktenlehre, Paläographie, Historische Kartographie, Einführung in die quantitativen Methoden etc.

Zusätzlich sind Fremdsprachenkenntnisse nachzuweisen in:

- Latein
- und einer weiteren modernen Fremdsprache

Für die Zwischenprüfung müsst Ihr Prüfungsleistungen in den Gebieten

- Paläographie/Epigraphik
- Urkundenlehre/Aktenkunde
- Heraldik/Genealogie/Numismatik

erbringen, und zwar

1. in einer mündlichen Prüfung von insgesamt 20 Minuten Dauer in zwei der drei Teilbereichen und
2. in einer 90-minütigen Klausur im übrigen, dritten Teilbereich.

Im Hauptstudium verlangt man von Euch zwei Hauptseminarsscheine:

- Verwaltungsschriftgut des Mittelalters und der Neuzeit
- spezielle Probleme von Quellengattungen des Mittelalters oder der Neuzeit

Darüber hinaus sind Lehrveranstaltungen nach Wahl im Umfang von 16 SWS zu besuchen, darunter 8 SWS aus Veranstaltungen zur Landesgeschichte (davon 4), Rechts-, Verfassungs- u. Verwaltungsgeschichte (2) und Wirtschafts- und Sozialgeschichte (2) sowie 8 SWS im Rahmen der fachlichen Spezialisierung.

Art und Umfang der Magisterprüfung:

Die Magisterprüfung im Nebenfach Historische Hilfswissenschaften besteht aus:

1. einer Klausur von 180 Minuten aus einem Teilgebiet, dem das Thema der Magisterarbeit nicht entnommen wurde
2. und einer 40-minütigen mündlichen Prüfung aus zwei der folgenden Teilbereiche
 - Urkundenlehre
 - Aktenkunde
 - Ausgewählte Hilfswissenschaften des Mittelalters (außer Urkundenlehre)
 - Ausgewählte Hilfswissenschaften zur Neueren Geschichte (außer Aktenkunde)

Nebenfach Landesgeschichte

Während des Grundstudiums ist jeweils ein Leistungsschein zu erbringen in:

- Mittelalterliche Geschichte mit landesgeschichtlichem Bezug (Proseminar)
- Geschichte der Neuzeit mit landesgeschichtlichem Bezug (Proseminar)
- Übung mit landesgeschichtlichem Bezug nach Wahl

Falls das Neuzeit-Proseminar der Frühen Neuzeit zugeordnet war, ist die Übung aus dem Bereich des 19./20. Jahrhunderts zu wählen bzw. umgekehrt.

Weiterhin ist es erforderlich, dass Ihr zusätzliche Lehrveranstaltungen nach im Umfang von 14 SWS besucht, wahlweise zu Themen der sachsen-anhaltinischen Landesgeschichte oder zu allgemeinen, auch quantifizierenden Methoden der Regionalgeschichte.

Zusätzlich sind Fremdsprachenkenntnisse nachzuweisen in:

- Latein
- und einer weiteren modernen Fremdsprache

Für die Zwischenprüfung müsst Ihr Prüfungsleistungen in den Gebieten

- Mittelalterliche Landesgeschichte
 - Landesgeschichte der Frühen Neuzeit
 - Landesgeschichte des 19./20. Jahrhunderts einschließlich Zeitgeschichte
- erbringen, und zwar

1. in einer mündlichen Prüfung von insgesamt 20 Minuten Dauer in zwei der drei Teilbereichen und
2. in einer 90-minütigen Klausur im übrigen, dritten Teilbereich.

Im Hauptstudium verlangt man von Euch zwei Hauptseminarsscheine zur:

- Geschichte vor 1500
- und zur Geschichte nach 1500

jeweils mit landesgeschichtlichem Bezug

Darüber hinaus sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 16 SWS zu besuchen, wahlweise zu Themen verschiedener, auch europäischer Regionen im Vergleich, zur Literatur- und Quellenarbeit und zur Quantifizierung in der Regionalgeschichte.

Art und Umfang der Magisterprüfung:

Die Magisterprüfung im Nebenfach Landesgeschichte besteht aus:

1. einer Klausur von 180 Minuten aus einem Teilgebiet, dem das Thema der Magisterarbeit nicht entnommen wurde
 2. und einer 40-minütigen mündlichen Prüfung aus zwei der folgenden Teilbereiche
- Mittelalterliche Landesgeschichte
 - Landesgeschichte der Frühen Neuzeit
 - Landesgeschichte des 19./20. Jahrhunderts einschließlich Zeitgeschichte.

Nebenfach Osteuropäische Geschichte

Während des Grundstudiums ist jeweils ein Leistungsschein zu erbringen in:

- Vormoderne Geschichte Osteuropas (Proseminar)
- Moderne Geschichte Osteuropas (Proseminar)
- Übung zur Osteuropäischen Geschichte nach Wahl

Weiterhin ist es erforderlich, dass Ihr zusätzliche Lehrveranstaltungen nach Wahl im Umfang von 14 SWS besucht, darunter Russische Geschichte und mindestens zwei andere Regionen oder Nationalgeschichten Osteuropas.

Zusätzlich sind Fremdsprachenkenntnisse nachzuweisen in:

- Latein
- und einer weiteren modernen Fremdsprache

Für die Zwischenprüfung müsst Ihr Prüfungsleistungen aus den zwei folgenden Teilbereichen erbringen:

- Vormoderne Geschichte Osteuropas
- Moderne Geschichte Osteuropas

und zwar

1. in einer mündlichen Prüfung von insgesamt 20 Minuten Dauer in beiden Teilbereichen und
2. in einer 90-minütigen Klausur in einem der beiden Teilbereiche

Im Hauptstudium verlangt man von Euch zwei Hauptseminarsscheine zur:

- Vormoderne Geschichte Osteuropas
- und zur Moderne Geschichte Osteuropas

Darüber hinaus sind Lehrveranstaltungen nach Wahl im Umfang von 16 SWS zu besuchen, wobei außer der russischen Geschichte mindestens zwei andere Regionen oder Nationalgeschichten Osteuropas abgedeckt werden müssen.

Art und Umfang der Magisterprüfung:

Die Magisterprüfung im Nebenfach Osteuropäische Geschichte besteht aus:

1. einer Klausur von 180 Minuten aus einem Teilgebiet, dem das Thema der Magisterarbeit nicht entnommen wurde
 2. und einer 40-minütigen mündlichen Prüfung aus zwei der folgenden Teilbereichen
- Vormoderne Geschichte Osteuropas
 - Moderne Geschichte Osteuropas

Nebenfach Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Während des Grundstudiums ist jeweils ein Leistungsschein zu erbringen in:

- Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 16. bis 19. Jahrhunderts (Proseminar)
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts (Proseminar)
- Anwendung quantitativer Methoden in der Geschichtswissenschaft (Übung)

Weiterhin ist es erforderlich, dass Ihr zusätzliche Lehrveranstaltungen im Umfang von 14 SWS besucht, wahlweise zu Themen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie zur Einführung in die quantitativen Methoden.

Zusätzlich sind Fremdsprachenkenntnisse nachzuweisen in:

- Englisch
- und einer weiteren modernen Fremdsprache

Für die Zwischenprüfung müsst Ihr Prüfungsleistungen aus den zwei folgenden Teilbereichen erbringen:

- Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 16. bis 19. Jahrhunderts
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts

und zwar

1. in einer mündlichen Prüfung von insgesamt 20 Minuten Dauer in beiden Teilbereichen und
2. in einer 90-minütigen Klausur in einem der beiden Teilbereiche

Im Hauptstudium verlangt man von Euch zwei Hauptseminarsscheine zur:

- Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 16. bis 19. Jahrhunderts
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts

Darüber hinaus sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 16 SWS zu ausgewählten Problemen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte bzw. ihrer Teilbereiche sowie zu fortgeschrittenen quantitativen Methoden und ihrer Anwendung in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte zu besuchen.

Art und Umfang der Magisterprüfung:

Die Magisterprüfung im Nebenfach Wirtschafts- und Sozialgeschichte besteht aus:

1. einer Klausur von 180 Minuten aus einem Teilgebiet, dem das Thema der Magisterarbeit nicht entnommen wurde
 2. und einer 40-minütigen mündlichen Prüfung aus zwei der folgenden Teilbereiche
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 16. bis 19. Jahrhunderts
 - Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts

Nebenfach Zeitgeschichte

Während des Grundstudiums ist jeweils ein Leistungsschein zu erbringen in:

- Deutsche Zeitgeschichte seit 1917 (Proseminar)
- Europäische oder Außereuropäische Zeitgeschichte (Proseminar)
- Übung zur Geschichte des 20. Jahrhunderts nach Wahl

Weiterhin ist es erforderlich, dass Ihr zusätzliche Lehrveranstaltungen im Umfang von 14 SWS besucht, wahlweise zu Themen der Europäischen Geschichte, Außereuropäische Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte und vergleichender Politikgeschichte.

Zusätzlich sind Fremdsprachenkenntnisse nachzuweisen in:

- Englisch
- und einer weiteren modernen Fremdsprache

Für die Zwischenprüfung müsst Ihr Prüfungsleistungen in den Gebieten

- Deutsche Geschichte seit 1917
- Europäische Zeitgeschichte
- Außereuropäische Zeitgeschichte

erbringen, und zwar

1. in einer mündlichen Prüfung von insgesamt 20 Minuten Dauer in zwei der drei Teilbereichen und
2. in einer 90-minütigen Klausur im übrigen, dritten Teilbereich.

Im Hauptstudium verlangt man von Euch zwei Hauptseminarsscheine zur:

- Deutschen Geschichte seit 1917
- Europäische oder Außereuropäische Zeitgeschichte

Darüber hinaus sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 16 SWS zu besuchen, wahlweise zu Themen der Europäischen Geschichte, Außereuropäische Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte und vergleichender Politikgeschichte.

Art und Umfang der Magisterprüfung:

Die Magisterprüfung im Nebenfach Landesgeschichte besteht aus

1. einer Klausur von 180 Minuten aus einem der folgenden Teilgebiete

- Deutsche Zeitgeschichte seit 1917
- europäische oder außereuropäische Zeitgeschichte

2. und einer 40-minütigen mündlichen Prüfung aus dem Teilgebiet, das nicht durch die Klausur abgedeckt wurde.

Die studentische Institutsgruppe

[www.geschichte.uni-halle.de/igruppe/igruppe.htm]

Auf dieser Seite wollen wir uns nun selbst einmal genauer vorstellen. Die studentische Institutsgruppe am Institut für Geschichte versteht sich als aktive Studierendenvertretung *vor Ort*. Sie hat als Aufgabe, sich mit den studentischen Belangen am Institut für Geschichte bzw. mit allen Problemen, die mit dem Geschichtsstudium zu tun haben, zu befassen. Damit ergänzt sie sozusagen im Speziellen die Arbeit des Fachschaftsrates.

Konkret sieht das so aus, dass zum einen Mitglieder der Institutsgruppe in den Gremien des Instituts die studentischen Belange vor den Professoren und Mitarbeitern vertreten, so im Institutsbeirat, der Bibliothekskommission und der Prüfungskommission.

Auf der anderen Seite bemühen wir uns um ein gewisses studentisches Leben an unserem Institut. Die alljährliche Weihnachtsfeier und vor allem das Sommerfest sind dabei unsere Schwerpunkte. Des Weiteren bauen wir auf Anregungen aus der Studierendenschaft und versuchen diese umzusetzen. So haben wir bisher jährlich eine studentische Exkursion organisieren können und im letzten Jahr einen studentischen Vortragsabend ins Leben gerufen. Beide Projekte harren der Fortsetzung.

Mit diesen Stichworten wollen wir Euch dringend auffordern, auch selbst aktiv zu werden und bei uns vorbei zu schauen.

Nun zu etwas Formellem. Unsere Satzung ist im Internet einzusehen (www.geschichte.uni-halle.de/igruppe/satzung.htm). Wichtig dabei vor allem: die Institutsgruppe wird jedes Jahr – meist im Juni – neu gewählt. Dieses Jahr umfasst sie zehn Mitglieder, die an dieser Stelle mit ihren Zuständigkeiten Erwähnung finden:

Stephan Brausch	(Sprecher u. Institutsbeirat)
Vera Tamme	(stellv. Sprecherin u. Institutsbeirat)
Andrej Stephan	(Finanzen)
Justus Vesting	(Internetbeauftragter u. Prüfungskommission)
Ria Hänisch	
Judith Rothe	(BA/MA-AG)
Daniela Achilles	(Bibliothekskommission)
Erik Nagel	(Fachschaftsrat u. BA/MA-AG)
Katharina Krüger	(Institutsgruppenbeirat u. Künstlerische Leitung)
Frank Ruppelt	(Protokollant)

Zu guter Letzt noch drei kurze Empfehlungen:

- regelmäßig unsere Aushänge studieren!
- das Gesprächsangebot im Raum 220/3 nutzen! und
- mal beim Historikerstammtisch vorbeischaun (dienstags, 20.30 Uhr in der Gosenschänke)

Eure studentische Institutsgruppe

institutsgruppe@geschichte.uni-halle.de

Die Lehrenden

[www.geschichte.uni-halle.de/personen/adress.htm]

In dieser Rubrik ist es nutzbringend, neben einer verfassten Übersicht der Lehrenden in ihren Teilgebieten der Geschichte auch ein paar Worte zur Institutsstruktur sowie zum umfangreichen Lehrangebot zu verlieren.

Für Geschichtsstudenten finden obligatorische Lehrveranstaltungen nicht ausschließlich am Institut für Geschichte (IfG) in Kröllwitz statt, sondern auch im Robertinum am Universitätsplatz (Alte Geschichte), im Falle der Geschichte der Naturwissenschaften sogar an vielen verschiedenen Orten (s. KVV). Gemeinsame Veranstaltungen mit Soziologie- bzw. Politikwissenschaftsdozenten finden oftmals ebenso auch außerhalb des IfG statt.

Zum eigentlichen Institut für Geschichte gehören acht Professuren. Das sind: Mittelalter (Prof. Ranft), Frühe Neuzeit (Prof. Neugebauer-Wölk), Neuere Geschichte (Prof. Hettling), Zeitgeschichte (Prof. Rupieper), Osteuropäische Geschichte (Prof. Müller), Didaktik der Geschichte (Prof. Pandel), Wirtschafts- u. Sozialgeschichte (Prof. Hertner) und Landesgeschichte (Prof. Freitag).

Für ein Jahr ist einer der Professoren Institutsdirektor, in diesem Jahr Prof. Dr. Hans-Jürgen Pandel.

Zu jeder Professur gehört eine gewisse Zahl an wissenschaftlichen Mitarbeitern, die auch Lehrveranstaltungen durchführen. Durch die thematische Breite der einzelnen Teilgebiete kommt es häufig vor, dass Lehrveranstaltungen teilgebietübergreifend angeboten werden.

In unserer Übersicht haben wir die Lehrenden des IfG – im Gegensatz zum KVV – zum besseren Auffinden strikt alphabetisch geordnet. Im Anschluss daran sind dann die Dozenten der Alten Geschichte und der Geschichte der Naturwissenschaften aufgeführt. Nebenbei bemerkt: Es ist ratsam, sich schnell die dazugehörigen Gesichter zu merken. Leider konnten wir hier dazu noch keine Hilfestellung geben; dies könnte aber eine Verbesserungsmöglichkeit für das nächste Heft sein...

Zunächst erst einmal die Sekretariate im IfG:

	Raum:	Telefon:
Frau Hablitschek hablitschek@geschichte.uni-halle.de	202	55-24294
Frau Häselner haeseler@geschichte.uni-halle.de	210	55-24301
Frau Wardeck wardeck@geschichte.uni-halle.de	204	55-24291
Frau Opel opel@geschichte.uni-halle.de	209A	55-24281

<u>Lehrende des Instituts für Geschichte</u>	Raum:	Telefon:
Böttcher, Dr. Christina böttcher@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Hablitschek	201	55-24273
Bohse, Daniel daniel.bohse@gmx.de Sekretariat Häsel	212A	55-24275
Eberle, Dr. Henrik historisches.buero@gmx.de Sekretariat Häsel	130	55-24301
Freitag, Prof. Dr. Werner landesgeschichte@uni-muenster.de Sekretariat Wardeck		
Hauser, Dr. Andrea hauser@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Häsel	106	55-24301
Hausmann, Dr. Guido guidohausmann@t-online.de Sekretariat Opel	221	55-24274
Hecht, Michael M.A. michael.hecht@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Wardeck	119b	
Hertner, Prof. Dr. Peter hertner@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Häsel	223	55-24297
Hettling, Prof. Dr. Manfred hettling@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Hablitschek	221	55-24270
Heyde, Dr. Jürgen heyde@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Opel	221	55-24274
Höh, Marc von der M.A. marc.hoeh@uni-koeln.de Sekretariat Opel	121	
Juneja-Huneke, Dr. Monica Sekretariat Hablitschek	202	55-24294
Kathe, Prof. Dr. Heinz wardeck@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Wardeck	101	55-24279
Krüger, PD Dr. Klaus krueger@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Opel	102	55-24276
Lücke, Dr. Monika luecke@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Opel	219a	55-24284
Meinhardt, Matthias meinhardt@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Opel	121	55-24305
Minner, Katrin M.A. minner@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Wardeck	220/2	55-24289

Moeller, Katrin M.A. moeller@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Häsel	119A	55-24286
Müller, Prof. Dr. Michael G. mueller@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Opel	209	55-24280
Neugebauer-Wölk, Prof. Dr. Monika neugebauer-woelk@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Wardeck	204	55-24290
Pandel, Prof. Dr. Hans-Jürgen pandel@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Hablitschek	201	55-24296
Peter, Dr. Hartmut peter@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Häsel	105	55-24298
Petri, PD Dr. Rolf petri@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Häsel	105	55-24282
Ranft, Prof. Dr. Andreas ranft@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Opel	207	55-24295
Sattler, Dr. Frederike sattler@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Häsel	130	55-24299
Schlenker, Dr. habil. Gerlinde schlenker@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Wardeck	101	55-24293
Selzer, Dr. Stephan selzer@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Opel	208	55-24287
Sperk, Dr. Alexander sperk@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Häsel	212a	55-24275
Torp, Cornelius M.A. torp@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Hablitschek	221A	55-24269
Wesenberg, Denise wesenberg@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Häsel	212a	55-24288
Wüstenhagen, Dr. Jana wuestenhagen@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Häsel	220/1	55-24278
Zaunstock, Dr. Holger zaunstock@geschichte.uni-halle.de Sekretariat Wardeck	219	55-24285

<u>Lehrende des Instituts für Klassische Altertumswissenschaften</u>	Raum:	Telefon:
SEKRETARIAT: Frau Galler galler@altertum.uni-halle.de	Robertinum	55-24021
Brüggemann, Dr. Thomas brueggemann@altertum.uni-halle.de	ebd.	55-24013
Mehl, Prof. Dr. Andreas mehl@altertum.uni-halle.de	ebd.	55-24020
Meißner, PD Dr. Burkhard meissner@altertum.uni-halle.de	ebd.	55-24020
Ntantalia, Dr. Fotini ntantaliaf@yahoo.de	ebd.	55-24021
Stark, PD Dr. Isolde stark@altertum.uni-halle.de	ebd.	55-24021
Schmitt, Dr. Oliver schmitt@altertum.uni-halle.de	ebd.	55-24021

<u>Lehrende der Fachgruppe Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik</u>	Raum:	Telefon:
Kleinert, Prof. Dr. Andreas kleinert@physik.uni-halle.de	227	55-25420
Remane, Prof. Dr. Horst remane@pharmazie.uni-halle.de	228	55-25767

Die Bibliothek des Instituts für Geschichte

[www.bibliothek.uni-halle.de/zweigbib/zbha_18.htm]

Der Besuch unserer Bibliothek gehört wohl zu den grundsätzlich guten Angewohnheiten, die man sich als Studierender aneignen sollte. Deshalb ist es ratsam, sich so früh wie möglich ein Bild von diesem wichtigen Studienort zu machen.

Die Bibliothek befindet sich ebenso wie das Institut für Geschichte im Gebäude der ehemaligen Pädagogischen Hochschule in der Kröllwitzer Str. 44, etwas versteckt im letzten Winkel, am Ende des langen Flures in der zweiten Etage. Zusammen mit der Bibliothek des Instituts für Kunstgeschichte bildet sie die Zweigbibliothek Geschichte/Kunstgeschichte der ULB. Die Kennung innerhalb der Zweigbibliotheken ist „Ha 18“. In den Signaturen unterscheiden sich beide Bestände durch ein „G“ für Geschichte und ein „K“ für Kunstgeschichte.

Bsp.: **G Az 32245**

= Halle und die deutsche Geschichtswissenschaft um 1900. Beiträge des Kolloquiums „125 Jahre Historisches Seminar an der Universität Halle“ am 4./5. Nov. 2000, hrsg. von Werner Freitag, Halle 2002.

Beim ersten Besuch müsst ihr euch Anmelden.

Der überwiegende Teil des Bestandes ist bereits online im OPAC verfügbar (www.bibliothek.uni-halle.de). Einige wichtige Bücher sind allerdings trotzdem nur durch die Suche in den drei Zettelkatalogen auffindbar:

1. Ein alphabetischer Katalog, der die Literatur bis einschließlich 1974 umfasst
2. Ein alphabetischer Katalog, der die Literatur von 1975-1995 beinhaltet, sowie
3. Ein systematischer Katalog, der nach Sachgebieten geordnet ist.

Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek, das heißt, dass alle Bücher und Zeitschriften frei zugänglich sind und im Lesesaal in Augenschein genommen werden können. Zeitschriften sind grundsätzlich unausleihbar, Bücher können von Freitag bis Montag ausgeliehen werden.

Im Lesesaal befinden sich unter der Signatur „Ls...“ die vielen nützlichen Handbücher und Nachschlagewerke, außerdem die Handapparate der Semesterliteratur zu den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Nun noch die Öffnungszeiten. Diese gelten für die Vorlesungszeit. In den Semesterferien werden die Änderungen durch Aushänge bekannt gegeben.

Montag-Donnerstag	08.30-20.00 Uhr
Freitag	08.30-18.00 Uhr

Last but not least: Der zuständige Fachreferent und Bibliotheksleiter ist Herr Dr. W. Müller. Hinweise zur Bibliotheksbenutzung erteilen die Bibliothekare Frau P. Schinkowski und Frau K. Schmidt.